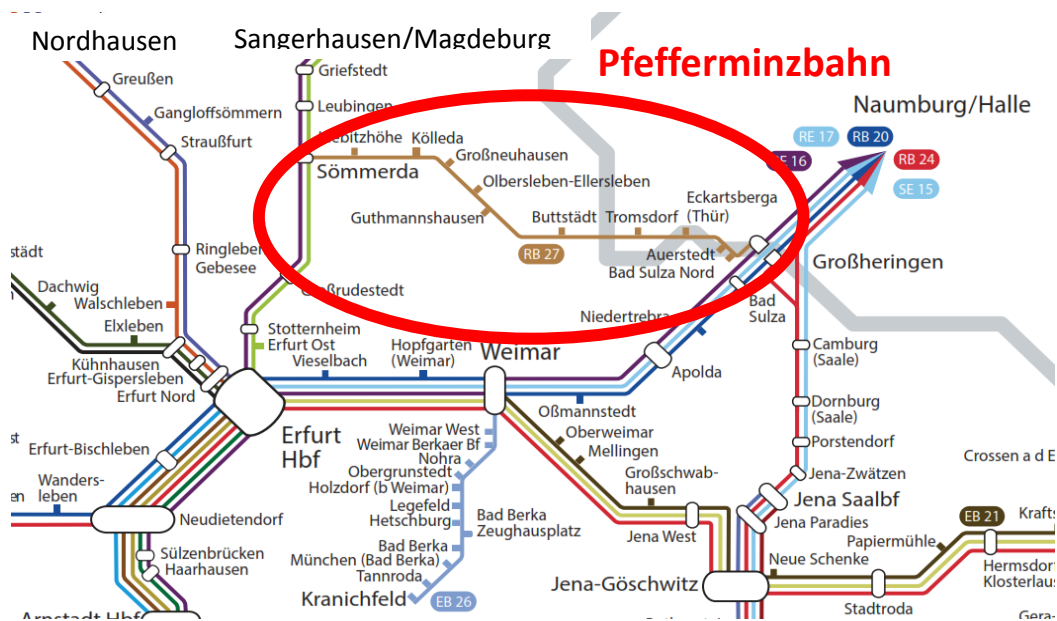


Petition: Erhalt und Weiterführung der Pfefferminzbahn

TA: 11.03.2017

Es sei nicht beabsichtigt, Eisenbahnstrecken aufzugeben oder in wesentlichem Umfang Leistungen abzubestellen. "Vielmehr wird mit dem neuen Nahverkehrsplan der Ausbau des SPNV fortgesetzt", bilanziert der Minister. Nachzulesen auf der Internetseite des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft.

Im 4. Nahverkehrsplan heißt es: "Bei Strecken mit einer Querschnittsbelastung von unter 500 Fahrgästen je Werktag sind zur Entscheidung über die Aufrechterhaltung oder Abbestellung detailliertere Betrachtungen notwendig, insbesondere vor dem Hintergrund der künftig zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (zum Beispiel anstehende Revision des RegG).



Feststellung:

Die Pfefferminzbahn (Strecke 301) ist zurzeit nicht ausgelastet (nach aktuellem Fahrplan). Obwohl Bedarf vorhanden ist, werden zum Fahrplanwechsel alle Personenzüge zwischen Buttstädt und Großheringen wegfallen. Es wäre betrieblich durchführbar, dass im Stundentakt in beide Richtungen von 5.00 Uhr bis 24.00 Uhr ein Zug verkehrt. Diese Taktung würde auch bei zusätzlichen Bedarfsgüterzügen gewährleistet sein. Die Streckengeschwindigkeit liegt bei 80 km/h. Eine Weiterführung bis Camburg oder Jena wäre sinnvoll.

Argumente für die Einstellung:

- die Strecke sei nicht ausgelastet, es bestünde nur geringes Fahrgastaufkommen
- Kosten zur Erhaltung und Weiterführung der Bahnstrecke
- Abstimmung mit NASA (Nahverkehr Sachsen-Anhalt), da ca. 6 km Strecke durch Sachsen-Anhalt

Gründe für geringe Auslastung der Pfefferminzbahn:

2009-12.12.2011 bestand Anschluss der Pfefferminzbahn in Camburg:

- An den Anschlussbahnhöfen Camburg und Großheringen und in den Zügen (Saalebahn) wurden keine Durchsagen zum Anschluss an die Pfefferminzbahn gemacht.
- In den nächsten Reisezenten (Jena, Weimar, Naumburg) waren gedruckte Streckenpläne nie und Auskünfte nur sehr selten erhältlich (bei Nachfrage nur erstaunte Gesichter).
- Dieser Anschluss wurde nie von der Deutschen Bahn oder Presse beworben und war somit nur wenigen Leuten durch Zufall und Mundpropaganda bekannt.
- Dieser Anschluss war nur aus Richtung Jena/Saalfeld nutzbar, da die Pfefferminzbahn Camburg wenige Minuten später als die Züge in Richtung Jena erreichte. Pendler, Schüler und Vielfahrer konnten die Bahn daher nicht nutzen.
- Ein Anschluss in Richtung Jena war bis 2011 nur um 5.20 Uhr oder ab 9.00 über Großheringen möglich. Für Pendler, Arbeitnehmer und Schüler ungeeignet.
- Bei Fahrgastbefragungen wurde nicht das tatsächliche Reiseziel sondern der fahrplanabhängige Ausstiegshof festgehalten. Daraus ergaben sich falsche Statistiken
- Der 2009 neu eingerichtete und sehr günstige Anschluss an die Saalebahn (RB19/ KBS 560) in Camburg wurde ab 12.12.2011 wieder eingestellt.

Seit 2011 besteht in Großheringen nur noch Anschluss an die Hauptstrecke Eisenach-Halle

- Seit 2011 entfiel die Anbindung der Pfefferminzbahn an die Saalebahn in Großheringen und Camburg, sodass keine Weiterfahrt von/nach Richtung Jena und Leipzig mehr möglich ist.
- Eine Anpassung des Online-Reiseportals der Deutschen Bahn erfolgte auch nach mehreren Hinweisen nicht: Der Bahn-Haltepunkt "Bad Sulza Nord" wird nicht gleichwertig zum Bahnhof Bad Sulza (Hauptbahnhof) behandelt. Die günstigen Verbindungen der Pfefferminzbahn werden daher den vielen Touristen, Kurgästen und Thermenbesuchern nicht angezeigt. Für JENA (großgeschrieben) werden dagegen alle Strecken und Verbindungen durch den Computer berechnet.
- Eingereichte Vorschläge zur Optimierung der Fahrplangestaltung fanden keine Berücksichtigung.
- Seit der Übernahme der Saalebahn (Saalfeld-Leipzig) durch Abellio erfolgten Verschiebungen im Fahrplan. Eine erneute Anbindung der Pfefferminzbahn in Camburg wäre ohne weitere Fahrplanänderungen problemlos möglich gewesen, erfolgte aber nicht.
- Fahrtzeiten sind nicht auf Bedürfnisse von Arbeitnehmern und Schülern abgestimmt. Fehlende Anschlüsse ziehen lange Wartezeiten und erhöhte Fahrtkosten (durch zusätzliche Umstiege) nach sich.
- Die Nutzung der Pfefferminzbahn ist unter den aktuellen Bedingungen unattraktiv.

Argumente zur Weiterführung der Pfefferminzbahn:

Anbindung an Bahnstrecke Eisenach-Halle in Großheringen

Anbindung an Saalebahn Saalfeld-Leipzig in Großheringen bzw. Camburg

- ✓ Strecke ist nur bei Betrieb mit Personenverkehr rentabel
- ✓ laut Koalitionsvertrag soll mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene verlegt werden
- ✓ schnelle Anbindung des ländlichen *Raumes* Weimarer Land/Sömmerda (Gebietsreform)
- ✓ sehr guter Ausbau der Strecke zwischen Sömmerda und Großheringen vorhanden
- ✓ Gemeinden und Landkreise beteiligten sich mit hohen Investitionen am Streckenausbau
- ✓ Erhaltung der Infrastruktur Thüringens
- ✓ Strecke erfüllt seit 2015 höchste Sicherheitsstandards (14 Mio. € Investitionen in Thüringen)
- ✓ Zubringer für anliegende Gewerbegebiete und Firmen, z.B. Daimler: Kiebitzhöhe Kölleda, Viega, ...
- ✓ Entlastung des Straßenverkehrs (z.B. durch Angebot von Jobtickets anliegender Unternehmen)
- ✓ Fahrtmöglichkeit für Arbeitnehmer, Senioren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Touristen
- ✓ schnellster Zubringer zum Krankenhaus Apolda für die Region Buttstädt
- ✓ Stärkung der Wirtschaftskraft durch Ansiedlung von Unternehmen und Tourismusangeboten
- ✓ Förderung des Tourismus der Region (Hotels und Jugendherbergen, Kureinrichtungen, Bäder)
- ✓ Zubringer zu regionalen Events (Pferdemarkt, Weinfest, Festivals, Sportveranstaltungen, ...)
- ✓ hohes Fahrgastaufkommen ist einfacher zu bewältigen (Schülergruppen, Touristen: siehe Foto)
- ✓ Bahnverkehr ist weitgehend witterungsunabhängig (Glatteis, Schneeverwehungen, Starkregen)
- ✓ Bahnverkehr ist unbeeinflusst von Staus, Straßenbaustellen und Stromausfällen
- ✓ barrierefreies Reisen ist mit der Bahn einfacher als mit Bussen
- ✓ Fahrradmitnahme ist einfacher und in größerer Anzahl möglich als in Bussen
- ✓ schneller und umweltschonender als alle Alternativen
- ✓ geringere Stickoxid- und Feinstaubbelastung als bei Busverkehr
- ✓ geringere Fahrtkosten für Direktverbindung als über Erfurt/Weimar oder Bad Kösen/Naumburg
- ✓ Busanbindung erschwert durch schlechte/enge Straßen, lange Fahrzeiten, fehlende Verbindung



20.06.2017: Schülergruppen am Haltepunkt Bad Sulza Nord

Argumente zur Wieder-Anbindung der Pfefferminzbahn an die Saalebahn:

Für die Strecke: Sömmerda – Buttstedt - Eckartsberga – Auerstedt – Bad Sulza – Großheringen – Camburg

Wiederherstellung des Streckenverlaufs der Pfefferminzbahn von Großheringen bis Camburg

In Camburg Anschluss an die Saalebahn Saalfeld-Leipzig



- ✓ schnelle und direkte Verbindung zwischen Saalfeld, Jena, Leipzig und Sömmerda, Weimarer Land
- ✓ Großheringen und Camburg als Verkehrsknotenpunkte für Umsteiger in viele Richtungen
- ✓ 1-2-stündige Taktung mit Anschlüssen möglich
- ✓ notwendige Verbindung für viele Pendler und Studierende
- ✓ Stärkung des ländlichen Raums
- ✓ Erreichbarkeit der Gewerbe- und Industriegebiete Weimarer Land/Sömmerda (z.B. „Kiebitzhöhe“)
- ✓ Verkehrsanbindung für Menschen ohne Führerschein: Schüler, Auszubildende, Senioren, Kranke,...
- ✓ Schnelle Anbindung an das Universitätsklinikum Jena für alle Patienten und deren Besucher
- ✓ Erleichterte Mobilität für Senioren und Behinderte
- ✓ Massive Ausweitung der Kultur- und Freizeitmöglichkeiten durch kurze und schnelle Anbindung
- ✓ Stärkung des Tourismus in Thüringen und Sachsen-Anhalt (z.B. Region Jena, Schrecke-Finne)
- ✓ Alkoholgenuss bei Besuch von Veranstaltungen ohne Gefährdung des Straßenverkehrs
- ✓ kürzerer Weg Richtung Göttingen und Hannover bei Wiederherstellung der Anbindung Straußfurt
- ✓ würde der Saalebahn die Anfahrt Großheringen sparen (Gleisdreieck), Senkung von Zeit, Kosten
- ✓ entspannte Parkplatzsituation in Jena, Camburg, Weimar, Apolda